



## **Abschrift der Zukunftswerkstatt 2009** **- Vormittag: Gemischte Gruppen -**

Am Vormittag wurde in 10 Gruppen gearbeitet, die vorab bewusst jeweils aus Menschen verschiedener Gemeinden bzw. Hintergründe gebildet worden waren.

Die Gruppen 1 bis 6 waren reine Jugendgruppen plus einem „Funktionsträger“ als ModeratorIn. Die Gruppen 7 bis 10 waren Erwachsenen-Gruppen plus ModeratorIn. Ausgangsfrage war: „Stell Dir vor, in drei Jahren treffen wir uns wieder. Was gibt es dann neu oder noch im Dekanat, sodass unsere Jugendarbeit von anderen bewundert wird?“

### v **Gruppe 1**

- Jugendarbeit orientiert sich an den handelnden Personen (Pfarrer, Gemeindepädagogen oder Ehrenamtliche Mitarbeiter)
- mehr (Ehrenamtliche) MitarbeiterInnen
- Mission
- Nachmittagsangebote für alle
- Kirche/ Jugendarbeit als Spaß-Veranstaltung?
- mehr Praxis-Anteile in der JuLeiCa-Ausbildung
- mehr regelmäßige Treffen mit inhaltlichen Angeboten
- möglichst vielen Jugendlichen möglichst viel helfen
- Kirche erneuern
- Treffpunkt für alle
- Jugendgottesdienst
- Freizeit(en)-Angebot
- Gemeindepädagogen zusätzlich zu Pfarrer
- Anlaufstelle in der Schule
- Mitgestalten von Klassenfahrten
  
- Ø in den Schulen Anlaufstelle und eventuell Raum
- Ø Schulung und Gewinnung von Mitarbeitern
- Ø mehr offene Angebote für alle
- Ø mehr Jugendgottesdienste
- Ø Gemeindepädagogenstellen ausbauen



Abschrift der Zukunftswerkstatt 2009 – Vormittag: Gemischte Gruppen

v **Gruppe 2:**

Wir haben:

- Jugendgruppen
  - Vertrauenspersonen/Hilfestellung
  - „Von der Straße kommen“/ wissen, was man machen kann
  - Drogen-/ Gewaltfreie Zone
  - Respekt
  - Gemeinsames Essen/ Gruppengefühl
  - Thematische Gespräche in Bezug auf:
    - § Leben
    - § Glauben
  - Mitbestimmung
  - Events#
  - Offenheit
  - weiterführende Angebote
  - Übergänge leicht gemacht
  - Regeln
  - altersübergreifende Gemeinschaft
  - altersspezifische Gruppen
  - gemeindeübergreifende Angebote
  - Lebenserfahrung
  - Umgang mit anderen
  - eigenes Erleben motiviert zu Mitarbeit
  - starkes Gemeinschaftsgefühl
  - Glaubenserfahrung
  - Vorurteile abbauen
  - neue Leute kennen lernen
- 
- Ø Hauptamtliche in den Gemeinden als Vertrauenspersonen behalten
  - Ø Vernetzung und Austausch im Dekanat
  - Ø ausreichende finanzielle Unterstützung
  - Ø Eigeninitiative – selbst etwas tun



## Abschrift der Zukunftswerkstatt 2009 – Vormittag: Gemischte Gruppen

### v Gruppe 3:

- Ø Vernetzung (Schule – Gemeinde – Jugendliche; Gemeinden – Dekanat):
  - Verantwortung für Jugendarbeit (z.B. Koordinator) ist geklärt
  - es gibt einen Mitarbeitergrundstock, damit Tauschen möglich ist
  - Vorstellung der Hauptamtlichen und des Dekanats im KU + Besuch
  - Mitarbeiterverzeichnis: Welche Jugendlichen arbeiten wo und wann?
  - Vernetzung der Angebote: Termine, Hilfe durch Mitarbeiter aus anderen Gemeinden, Freizeiten
  - Vernetzung in Gemeinden und zwischen Nachbargemeinden funktioniert
  
- Ø Angebote (für Jugendliche und Mitarbeiter):
  - christliche Identität – was, wie?
  - Offenheit für: neue Lieder, andere Konfessionen, neue GoDi-Formen
  - regelmäßige Freizeiten mit christlichen Werten – aber auch Spiel und Sport (in der Region)
  - Attraktive Angebote: Spiele; gute Atmosphäre; christliche Gemeinschaft (Austausch) + Inhalte (auch ohne Verpflichtung zum Glauben); spirituelle Angebote
  - Angebote unmittelbar nach der Konfirmation
  - Gemeinschaft von Jugendlichen, auch konfessionsübergreifend
  
- Ø Ausbildung (und Förderung von Mitarbeitern)
  - Ausbildungsförderung; individuelle Betreuung in der Gemeinde
  - Einstieg in Jugendarbeit ist einfach
  - „Praktika“ in Jugendgruppen zur Orientierungshilfe; „Schnuppermitarbeit“
  - Motivation zur Mitarbeit schon während der Konfi-Zeit; Interesse für Mitarbeit wecken
  
- Ø langfristige, kontinuierliche Ansprechpartner für Jugendliche
  - Ansprechpartner, Jugendtreffs, die regelmäßig stattfinden, ± täglich
  - erwachsene Ansprechpartner
  - gemeinsamer Austausch über Themen
  - immer erreichbar, nehmen sich Zeit für Jugendliche, auch wenn kein konkretes Problem vorliegt
  - Objektivität
  - feste Bezugspersonen; Kontinuität



## Abschrift der Zukunftswerkstatt 2009 – Vormittag: Gemischte Gruppen

### v Gruppe 4

- Turniere
- Freizeiten (im Ausland)
- Angebote direkt nach der Konfirmation
- starke Gemeindevernetzung
- besserer Austausch untereinander
- Angebote während der Konfi-Zeit – Konfi-Seminare
- Ausflüge
- Hauskreise; allgemein: Treffen
- mehr Motivation auch in den Gemeinde
- Werbung für Mitarbeit (Flyer)
- Angebote für Seminare zusammen legen
- Dekanat soll in die Gemeinden schauen und zusammen leiten
- mehr SPASS! weniger Input
  
- Ø Angebote während und nach der Konfi-Zeit
- Ø Mehr Werbung für die Mitarbeit und das Dekanat
- Ø Austausch und Verknüpfung unter den Gemeinden
- Ø mehr MOTIVATION



## Abschrift der Zukunftswerkstatt 2009 – Vormittag: Gemischte Gruppen

### v Gruppe 5

- 5 Tage im Jahr en bloc zukunftswerkstatt-ähnliche Freizeit mit Spaß-Charakter (engere Vernetzung des Dekanats)
  - § Andachten, Gesprächsgruppen zum Thema Glaube
  - § Theater
  - § Sport (Bowling), Gemeinschaft fördern
  - § Verantwortung übernehmen, selbst gestalten
  - § Erlebnispädagogik
- Information und Motivation zur Jugendarbeit beim „Nachwuchs“
- Angebote für Jugendliche → nicht nur Mitarbeit
- Weiterbildung von Mitarbeitern
  
- Ø Vernetzung des Dekanats durch Freizeiten mit christlichen Werten und Spiel&Sport
- Ø Information, Motivation und Förderung von „Nachwuchs“



Abschrift der Zukunftswerkstatt 2009 – Vormittag: Gemischte Gruppen

v **Gruppe 6**

**„Kirche, die am Leben teilnimmt“**

Ø Gut:

- Konfi/Firmung
- Ausflüge/Freizeiten mit der Kirche
- JuLeiCa (Selbstfindung/Pädagogik)
- Theater mit der Kirche
- Gemeinschaftsgefühl
- Jugendzentrum
- „was erleben können“/ „da wo man hin gehört“
- „coole“ Gottesdienste
- Eigenbeteiligung (z.B. am Weihnachtsgottesdienst)
- „Der Pfarrer rockt“ (Konzert)
- „Black Gospel“ (Gottesdienst)
- Betreuerteam aus verschiedenen Altersgruppen (voneinander lernen)

Ø was fehlt?

- zu wenige Infos
- Kommunikation zwischen Menschen/ Altersgruppen
- Kontinuität
- „Musicals/Musik“ für alle Altersgruppen
- altersgerechte Gottesdienste
- Weiterbildung

Ø Selbstengagement

- im Gottesdienst, als Band etc.
- Konfibreuer
- Aufruf zum „Weg in die Kirche“

Ø Zukunft

- Werbung
- Finanzierung durch
  - § Benefiz-Konzert
  - § konkrete Kollekte für Gemeinde-Projekte
  - § Spendenlauf
- Jugendzentrum
- Kooperation zwischen
  - § Stadt/Kirche
  - § Dekanat/Gemeinde
  - § Pfarrer/Kirchenmitglieder
  - § Älteren/Jüngeren

Ø am wichtigsten:

- Kommunikation zwischen allen Altersgruppen
- verschiedene Formen von Jugendarbeit (z.B. Jugendgottesdienste, Jugendzentren, Fahrten etc.)
- Werbung/Finanzierung → Umsetzung der Ideen
- Gemeinschaftsgefühl



## Abschrift der Zukunftswerkstatt 2009 – Vormittag: Gemischte Gruppen

### v Gruppe 7

- Es gibt „immer noch“ Offene Jugendarbeit
  - § finanzielle Ausstattung
  - § Unterstützung durch die Gemeinden
- Wertschätzung von Jugendarbeit
- Qualität statt Quantität
- Vernetzung von Konfirmanden- und Jugendarbeit
- Durchgängige Angebote von Kindergarten bis Konfirmation
- Vernetzung von Gemeinden
  - § Austausch von „gelungenen Projekten“
  - § Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen
- Spiritualität
- Glaubensinhalte
- (soziale) Aktionen
- Eigenständigkeit der kirchlichen (gemeindlichen) Jugendarbeit muss neben der schulbezogenen Jugendarbeit erhalten bleiben
  - § Ort: Gemeinde/Kirche (Freiwilligkeit, Menschenbild etc.)
- Stiftung für Kinder- und Jugendarbeit
- Familien mit einbeziehen
- „weiße Flecken“ im Dekanat beseitigen
  - § Aufstockung von Personal (Fachkräfte)



Abschrift der Zukunftswerkstatt 2009 – Vormittag: Gemischte Gruppen

v **Gruppe 8**

- JuLeiCa Ausbildung dezentral (im Nahbereich)
- Überregionale Austauschorte
- Überprüfen des Einsatzes von Gem.Päd.
- lebendige, dezentrale Angebote, damit man wachsen kann + vernetzte Angebote (unterstützt vom Dekanat)
- gucken: Was geht vor Ort?
  - à Vielfalt von Jugendarbeit
- kontinuierlicher Bezug zur eigenen Gemeinde
- beziehungsorientierte Arbeit
- Kirche macht Angebote an Schulen
  - § „Ansprech-Bar“
  - § zu JuLeiCa-Bausteinen am Nachmittag Unterricht
- Projekte, die Jugendliche selbst mitgestalten



## Abschrift der Zukunftswerkstatt 2009 – Vormittag: Gemischte Gruppen

### v Gruppe 9

- Schulbezogene Jugendarbeit GSS Niddatal
- viele Anbieter der Jugendarbeit (Vereine etc.)
- geistliches Profil entwickeln, vor allem auch Altersgruppen nach Konfirmation
- Unterstützung der Ehrenamtlichen bei der Jugendarbeit durch „professionelle“ Mitarbeiter, um sich selber sicherer zu fühlen
- Kontinuität und finanzielle Unterstützung der hauptamtlichen Mitarbeiter
- konfessionsübergreifende Jugendarbeit
- Veränderung der Zielgruppe Alter/Geschlecht
- Freizeitangebote für viele Altersgruppen breit gestreut
- Jugendarbeit durch KV mehr unterstützen
- Starthilfe
- sinnvolle Regionen
- Förderverein zur Unterstützung



## Abschrift der Zukunftswerkstatt 2009 – Vormittag: Gemischte Gruppen

### v Gruppe 10

- Mehr Jugendliche bei den Angeboten
- professionell begleitete Angebote in der Region (hauptamtliche Ansprechpartner)
- Ehrenamtliche professionalisieren
- Vernetzung mit Institutionen, die mit Jugendlichen arbeiten (besonders Schule – Kirche, Ortsgemeinde – Dekanat)
- kontinuierliche Bezugspersonen mit Blick auf Gemeinde
- niederschwellige Angebote und Vertiefung
- Jugendliche in ihrer Lebenswelt ernst nehmen und begleiten
- christliche Werte anbieten und christlichen Glauben
- Seelsorge
- Gemeinde befähigen, den Bedarf für Kinder- und Jugendarbeit festzustellen → konzeptionelle Begleitung